

Rudolf Dubach

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **3 (1894)**

Heft 46

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-523063>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Mittel, um gefrorenes Obst zum Genuße wieder herzustellen. Man bringt, wie im „Obstbau“ mitgeteilt wird, das Obst in Schnee oder in Ermangelung desselben in mit Eis und Salz gemischtes kaltes Wasser, verwahrt das Gefäß an einem kühlen Orte und gießt nach Verlauf von vier Stunden das Wasser wieder ab, trocknet das Obst mit einem Tuche und bringt es an einen luftigen, vor Kälte geschützten Ort.

Kleine Chronik.

Capolago. Im Hotel du Lac ist die Gräfin von Wedel zu längerem Aufenthalte abgestiegen.

In Thun hat sich ein Verein zur Hebung Thuns als Kurort gegründet, welchem sämtliche dortigen Hoteliers beigetreten sind.

Luzern. Das Hotel „Viktoria“ in Luzern ist an dessen bisherigen Direktor, Herrn Albert Riedweg von Menzberg, verkauft worden.

Interlaken. Der bisherige Sekretär des Hotel „Viktoria“ in Interlaken ist zum Leiter des Hotels „Santa Catalina“ auf den Kaarischen Inseln gewählt worden.

Karlsbad. Die Stadtgemeinde Karlsbad beabsichtigt, nachdem das bezügliche Pachtverhältnis abläuft, die Kurhaus- und Stadtpark-Restaurierung auf die Zeit v. 15. April 1895 bis 1. März 1901 einzeln oder zusammen zu verpacken.

Die Vitznau-Rigibahn beförderte im Oktober 6057 Personen (1893: 6540) und nahm dafür ein Fr. 23,968.70 (Fr. 26,077.83). Seit Anfang des Jahres betragen die Einnahmen Fr. 320,662.86 oder Fr. 7202.30 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Montreux. Prinz Alexander von Preussen, General der Infanterie, Vetter des deutschen Kaisers, ist hier eingetroffen, um den Winter zuzubringen. Der Prinz ist im neubauten Hotel „Continental“, neben Pension Lorius, wo General Caprivi wohnt, abgestiegen.

Schwarzwald. Die Firma Krupp in Essen hat laut „Oberl. B.“ das Wirtshaus und dazu gehörige Gut „Lindau“ bei Todtmoos angekauft. Es soll ein Kurhaus für die Angestellten der Krupp'schen Werke darauf erstellt werden. Der Kaufpreis betrug 80,000 Mark.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 27. Oktober bis 2. November. Deutsche 434, Engländer 384, Schweizer 131, Holländer 104, Franzosen und Belgier 104, Amerikaner 31, Russen 56, Diverse 80, Summe 1324. Davon waren Passanten 56. Seit Januar 1894: 11207. (Im gleichen Zeitraum 1893: 11,310.)

Davos. Der „Freie Rhätler“ und andere Blätter berichten: „Unter der Firma Turban & Cie. hat sich in Davos eine Kommanditgesellschaft zum Betriebe eines dort zu errichtenden Sanatoriums gebildet, deren Teilhaber zumeist Ausländer sind. Das Gesellschaftskapital beträgt laut „Fr. Rhät.“ 220,000 Fr.“ Es ist diese Notiz insofern unrichtig, als sie sich laut „Schweiz. Handelsamtsblatt“ auf das bestehende Sanatorium bezieht. Es hat nur eine Aenderung der Firma Göringer & Cie. in Turban & Cie. stattgefunden.

Weltpostverein. Bezüglich der vor einigen Wochen in unserem Blatte gebrachten Notiz betr. die Unzulässigkeit von Postkarten mit aufgeklebter Fünfermarke für den internationalen Verkehr erhalten wir auf unsere Anfrage bei der Kreispostdirektion in Basel folgende Aufklärung:

„Auf Ihre gebrachte Notiz, die Verwendung von internen deutschen Postkarten für den Weltverkehr betreffend, können wir Ihnen mitteilen, dass dieselben von einzelnen deutschen Poststellen deshalb beanstandet wurden, weil sie nicht ganz den im Weltpostvertrag aufgestellten Vorschriften entsprechen, d. h. nicht denselben Vordruck tragen, der dort für die Weltpostkarten vorgesehen ist. Neuesten Erlasses des K. D. Reichspostamts zufolge sollen dagegen die internen deutschen Postkarten nach dem Auslande nicht mehr beanstandet werden.“

Briefkasten.

Nach San Remo. Solchen Mitteilungen geben wir gerne Raum, nur können wir dieselben nicht wohl erst 14 Tage nach der Begebenheit bringen.

Rudolf Dubach, Kellner, von Schwarzenburg (Bern), versucht laut uns eingegangenen Belegen leichtgläubige Leute um Darlehen anzugehen, unter dem Vorwande, das Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins habe ihn nach London placiert und habe er für diese Vermittlung 35 Fr. Gebühr zu entrichten. Thatsache ist, dass R. Dubach auf unserem Bureau gar nicht eingetragen, folglich auch nicht nach London placiert werden konnte, und bekanntlich bezieht ja unser Bureau keine Vermittlungsgebühren.

Das Centralbureau.

Verfälschte Seide!

Man verbrenne ein Mästerchen schwarzen Seidenstoffs, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Echte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verlässt bald und hinterlässt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glühen die „Schlussfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterlässt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur echten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zertrübt man die Asche der echten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Die **Seiden-Fabrik von G. Henneberg** (K. u. K. Hofl.), Zürich versendet gern Muster von ihren echten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Roben und ganze Stücke portofrei in's Haus.

Permanente Ausstellung

ZÜRICH Stadelhofen 8, Göthestrasse ZÜRICH



schweiz. Spezialfabrik von **completen englischen und amerikanischen** Closet-, Pissoir-, Toiletten-, Küchen-, Bade-Einrichtungen u. Apparaten etc. Installation ganzer Hotels, Anstalten etc. Prima Referenzen. Prospekte gratis.



G. HELBLING & Co., Küsnacht a. Zürichsee.

Die zweite und letzte Versteigerung des Stahlbades Peiden

Donnerstag den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr in „Villa zur Post“ statt.

Genanntes Bad, bestehend aus einem **neuerbauten Hauptgebäude** und einer **neurestaurierten Dependence** ist allen heutigen Anforderungen entsprechend, die an eine Bad- und Kuranstalt gestellt werden können, sehr komfortabel eingerichtet. Um weitere Auskunft mögen Kaufwillige sich wenden an

Das **Betreibungsamt Lungnetz:** Caduff Jac. Jos.

Lumbrein, den 12. November 1894. 758

Kronthaler



Natürliches kohlen-saures Mineralwasser Millionen-**Weltberühmt** nur höchste versandt **Auszeichnungen** (Grossh. Bad. Hoflieferant) 699 Hauptdepots in der Schweiz: **Rooschütz & Co., Bern,** für Bern, Luzern, Waadt, Neuchâtel, Freiburg, Wallis, Solothurn, Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug, Aargau. **Karrer & Herosé, Zürich,** für Zürich, St. Gallen, Graubünden.

Schweiz - England über OSTENDE - DOVER

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

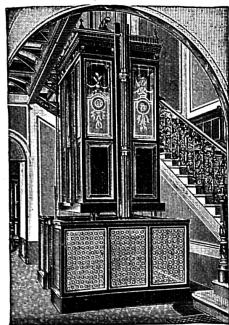
★
SWISS CHAMPAGNE
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL
Se trouve dans tous les bons Hôtels Suisses.

A louer l'Hôtel Clerc

Martigny (Valais) 733

Maison de premier ordre, admirablement située et d'ancienne réputation. S'adresser à M^{me} Vve Clerc, Quai des Eaux-Vives, 2, à Genève.

Ing. Augusto Stigler.
Hydraulische und elektrische **Personenaufzüge.**
850 Anlagen in Europa,
40 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische **Warenaufzüge,** hydraulische **Gepäckaufzüge,** **Speiseaufzüge,** **Transmissionsaufzüge.**
Alleinvertretung:

Geo. F. Ramei,
Maschinen-Ingenieur,
Seefeld 41, ZÜRICH.
Telegramme: Rameleo, Zürich.
Telephon No. 1829.

Prima Referenzen. Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis. (M. 8212 Z.) System der Personenaufzüge für bestehende und Neubauten.

CONSERVES SAXON
Konserven und Früchte
des
Rhonethales
die einzigen, welche die ersten französischen Marken ersetzen.
Die Erbsen (très fin), Bohnen, Pfirsiche, Tomaten, Spargeln u. Aprikosen von Saxon sind die besten.
Société de Conserves alimentaires de la Vallée du Rhône
Saxon. Vevey.
Wer schnell und zu Fabrikpreisen mit Konserven von Saxon bedient sein will, wende sich an **E. CHRISTEN, Comestibles, BASEL.**

Gezündet 1863.
Fabrik
schwerversilberter Bestecke und Tafelgeräte.
Gebrüder Hepp
PFORZHEIM (Baden).
Silberweisse **Sanzitierte**
Alpacca-Unterlage. **Sewichts-Verwillberung.**
Bestes Fabrikat, bei massigen Preisen. 502

Hotel-Direktor

in bestem Alter, mit wohlbekanntem Namen, welcher seit längerer Zeit grössere Hotels mit sehr gutem Erfolge leitet, wünscht bald oder später seine Stelle zu ändern. In- oder Ausland. Offerten beliebe man unter Chiffres **H 759 R.** an die Expedition dieses Blattes zu adressieren.

Maison fondée en 1796.
Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel 359
Médailles de 1^{er} ordre aux Expositions. Marque admise dans tous les bons hôtels suisses. Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs. Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.